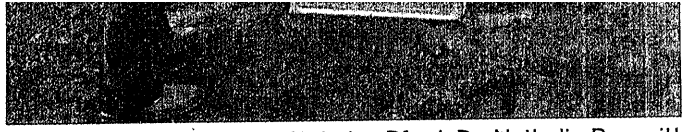
die Tele-
versucht
ıittag des
e „Groß-
Einsatz
fügbarer
:egion zu
ılerstelle
euten ein
unter ei-
fahrenen
sverkehr
len, und
am Frei-
leter lan-
ı Kreisel
egt. Ein-
ıren aber
ag noch
rhaft am
tter Tele-
seit Frei-
und In-
ist, war
er beim
mit der
ır mitge-
Wochen-
einen An-
Ğrung in-
Stunden."
gestern:
niemand
ı geben,
Anschluss
t Freitag
ioniert."

/310-310
-320

-683
-686
-682
-688
-660
uedwest@



Auf ein Podest steigt nicht jedes Pferd. Dr. Nathalie Penquitt zeigte, wie positive Verstärkung zum Erfolg führt. Foto: Lewandowski

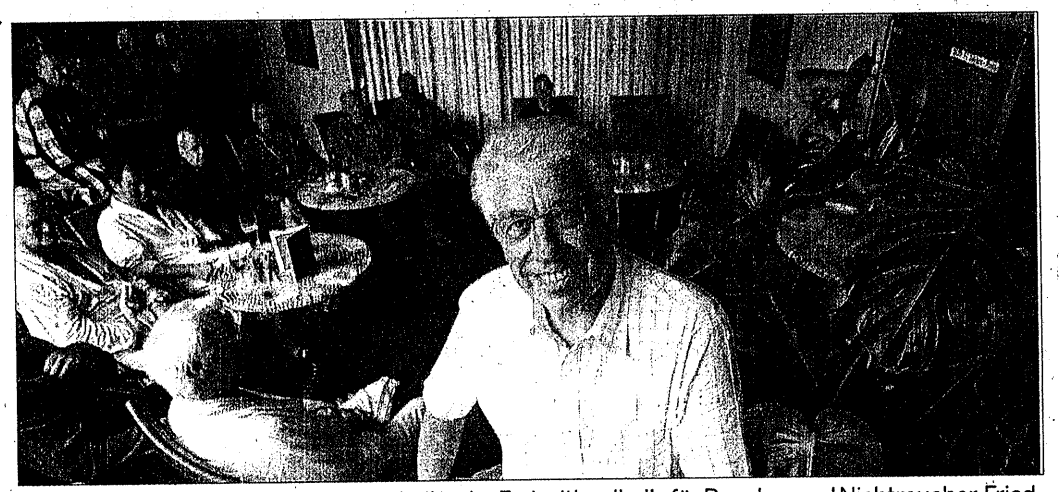
Vater entwickelte Methode zum Umgang mit Pferden weiterentwickelt. Sie gab den sechs Teilnehmerinnen, die ihr eigenes Pferd dabeihatten, und den 19 Teilnehmern, die „nur" mit dem Pferd dann, wenn es beispielsweise nur einen initialen Antrieb braucht, um dann beispielsweise konstant ein Tempo zu halten – ohne permanente Tritte mit den Sporen zeichnete Claudia Frodermann auf Video auf, so dass alle Teilnehmer im Anschluss an die praktischen Übungen die Unterrichtseinheiten analysieren konnten.

Marius Kleinheider, „Hütte rockt"-Vorsitzender. Foto: Seiler

Das Fußballfieber grassiert wieder

In Sportbars in GMHütte und Hasbergen drücken Fans ihrer Mannschaft die Daumen

chö **GEORGSMARIENHÜTTE/HASBERGEN.** Endlich rollt der Ball in der Fußball-Bundesliga wieder. Damit ist es wieder an der Zeit, bei einem Bier über verschossene Elfmeter zu diskutieren und gemeinsam die Partien der Bundesliga zu verfolgen. Das „Live dabei"-Gefühl vermitteln so genannte „Premiere Sportbars": Gaststätten, in denen die Spiele direkt übertragen werden. Der Blick in verschiedene Sport-Lokale zum Bundesligastart zeigt: Auch in der Region ist das Fußballfieber wieder auf dem Höhepunkt.



Demnächst rollt der Bundesliga-Fußball in der Freizeitlandhalle für Raucher und Nichtraucher. Friedhelm Schwarberg bietet in Kürze einen „Sportsbar"-Raum für qualmende Fans an. Foto: Lewandowski

In der Freizeitlandhalle Hasbergen sitzen die Gäste in Bademänteln und Badelatschen an der Bar und verfolgen den ersten Spieltag der neuen Bundesligasaison. Die Männer gehen jeden Samstag in die Sauna nebenan und vertreiben sich die Zeit zwischen den einzelnen Saunagängen mit Fußball. „Wir haben mittlerweile schon richtig Entzugserscheinungen bekommen", sagt Stamm-Schwitzer Günter Schweigmann: „Mit der Bundesliga ist das Saunieren einfach spannender und ereignisreicher." Auf die Frage nach seinem Lieblingsverein präsentiert der 68-Jährige stolz seinen Bademantel mit dem Vereinswappen von Bayern München. Aber auch Fans vom Hamburger Sportverein und Werder Bremen sind anwesend. „Dadurch kommt es hier erst zu spannenden Reibereien, die zum Fußball einfach dazugehören", sind sich die Saunagäste einig.

Heute sitzen knapp 20 Fußballbegeisterte vor dem Fernseher. „Viele Stammgäste sind auch noch im Urlaub", so Friedhelm Schwarberg, Betreiber der Freizeitlandhalle. Und ist das Rauchverbot, das seit kurzem in Niedersachsen für Gaststätten gilt, ein Problem? „Ich habe schon ein paar missmutige Sprüche gehört, aber in zwei Wochen wird hier auch ein eigener Raucherraum mit Fernseher eröffnet", sagt Schwarberg dazu.

In der Gaststätte Rottmann in Kloster Oesede verfolgen die Fans die Spiele auf einer Großbildleinwand. 4000 Euro kostet es einen Gastwirt im Jahr, die Bundesliga live und auf Leinwand zu zeigen. Die Kosten für den Bezahl-Sender Premiere und die Gema-Gebühren lohnen sich für Gastwirt Uwe Rottmann: „Vor allem zum Ende der Saison hin, wenn es um die Meisterschaft geht, ist die Bude voll." Beim Auftaktspiel des Meisters VfB Stuttgart gegen Schalke am Freitagabend seien viele Fans in die Kneipe gekommen, am Samstagnachmittag waren es es ein paar weniger. „Bei gutem Wetter grillen viele und sitzen im Garten", erklärt Rottmann.

Unter den Fans ist Detlef Hüpel. Seine Erwartungen für die Saison sind klar: „Endlich mal die Meisterschaft für Schalke", meint der 38-Jährige, „noch mal 50 Jahre kann ich nicht warten."

In der GMHütter Gaststätte „Zur Findelstätte" sitzen jede Menge Männer und eine Frau vor dem Fernseher. Gaby Karrenbrock macht es nichts aus, dass sie der einzige weibliche Fan im Raum ist. Sie ist Bremen-Fan und schaut sich in der Sportsbar oft die Auswärtsspiele ihres Vereins an. Bei Heimspielen ist sie als Dauerkarten-Besitzerin mit ihrem Fanclub „Na Starowje" im Bremer Weserstadion vor Ort. Mit dem 2:2-Unentschieden gegen Bochum ist die 38-Jährige überhaupt nicht zufrieden: „In der Konferenzschaltung kann man zwar nicht das gesamte Spiel sehen, aber es wird nicht gut gewesen sein. Dabei ist Bochum für Bremen eigentlich ein sicheres Pflaster." Während des Spiels hat Gaby Karrenbrock eifrig SMS mit ihrem Cousin in Dubai hin- und hergeschickt. „Der ist auch Werder-Fan und hat sich das Spiel in Dubai live angeschaut."

Objekt am Skulpturenweg entwendet

GMHÜTTE/HASBERGEN. In der Zeit von Freitagabend bis Sonntagmittag wurde in GMHütter Stadtteil Holzhausen am Westruper Esch (in der Nähe der Hasberger Straße) eine hochwertige Skulptur entwendet, die mit weiteren fünf Skulpturen Teil des zur Gedenkstätte Augustaschacht führenden Skulpturenweges „Die Zukunft tragen" bildet.

Die hochwertige Skulptur war an eine Edelstahlstrebe geschweißt und muss vermutlich mit großer Kraftanstrengung abgerissen und dann entwendet worden sein. Die ermittelnden Beamten bitten Personen, die vom Freitagabend, 20 Uhr, bis Sonntagmittag im Bereich zwischen Westruper Esch und Augustaschacht etwas beobachtet haben, was in Zusammenhang mit der Tat stehen könnte, sich unter der Telefonnummer 05401 879500 beim Polizeikommissariat GMHütte zu melden.